



**Geschäftsführung  
Ausschuss für Anregungen und  
Beschwerden**

**32/0**

Frau Dederichs

Telefon: (0221) 26144

Fax : (0221)

E-Mail: Andrea.Dederichs@stadt-koeln.de

Datum: 13.12.2018

**Auszug  
aus der Niederschrift der 30. Sitzung des Ausschusses für  
Anregungen und Beschwerden vom 27.11.2018**

**öffentlich**

**3.8 Eingabe nach §24 GO - Silvester und Feuerwerk Az. 02-1600-200/18  
3711/2018**

Der Petent erläutert seine Eingabe und begründet, dass ein Verbot für Dieselfahrzeuge durchzusetzen und an Silvester Tonnen von Böllern in die Luft zu sprengen, irrational ist. Die Schäden durch die zusätzliche Umweltbelastung und Unfälle sind nicht zu rechtfertigen.

Herr Fokuhl, Ordnungsamt, führt aus, dass der Bund in einer Verordnung des Bundesministeriums des Inneren die Erlaubnis zur Verwendung von Pyrotechnik für den Zeitraum 31.12.18 bis 01.01.2019 erlässt. Die Kommune habe die Möglichkeit bestimmte schützenswerte Bereiche, wie in Köln praktiziert im Domumfeld, von dieser kurzfristigen Erlaubnis auszunehmen. Wenn die Ordnungsbehörde der Ansicht ist, dass der Schutz der Bevölkerung oder der Schutz von Allgemeingut wichtiger sei, als die Erlaubnis des Feuerwerks, werde Pyrotechnik per Allgemeinverfügung der Kommune in diesem Bereich verboten.

Herr Schneider, SPD, fragt, ob es dieses Jahr erneut eine böllerfreie Zone um den Dom gebe und, ob weitere böllerfreie Zonen geprüft wurden, da es über den Dom hinaus noch weitere schützenswerte Gebäude gebe. Er möchte wissen, ob das Verbot kontrolliert und sanktioniert werde.

Herr Fokuhl antwortet, dass es dieses Jahr auch wieder die böllerfreie Zone um den Dom geben werde und diese mit Sperrmaßnahmen sowie Kontrollen vor Ort durchgesetzt und geahndet werde.

Frau Prof. Dr. Killersreiter, Grüne, fragt, inwieweit die aufgrund des niedrigen Rheinpegels an Land liegenden Partyschiffe an Silvester vor Böllern von in der Altstadt oder auf den Brücken Feiernden geschützt werden. Hier befürchte man, dass Böller auf die Schiffe geworfen würden.

Herr Fokuhl antwortet, dass es sich hierbei um eine Straftat handle, für die die Polizei zuständig sei und solche Beobachtungen unbedingt der Polizei gemeldet werden sollen.

Herr Schneider, SPD, dankt dem Petenten und verweist ihn an den Petitionsausschuss des Bundes, der die Erlaubnis für Pyrotechnik an Silvester und Neujahr erteile. Er gibt zu bedenken, dass eine so lange Tradition nicht kurzfristig geändert werden könne und regt an, zu überdenken, dass auch um andere schützenswerten Gebäude eine böllerfreie Zone, wie um den Dom, geprüft werden soll.

Herr Pohl, CDU, schließt sich den Ausführungen von Herrn Schneider an und hält ein Böllerverbot für schlecht durchsetzbar. Er stimmt der Prüfung zur Einrichtung weiterer böllerfreier Zonen zu.

Herr Horn, Grüne, dankt dem Petenten für seine Eingabe, weist trotz der großen Sympathie für die Eingabe auch darauf hin, dass das Sprengstoffgesetz eventuell weitere böllerfreie Zonen beispielsweise um Altstädte, Zoos, Landschaftsschutzgebiete usw. zulasse, wie in Bielefeld, Straubing oder der gesamten Düsseldorfer Altstadt praktiziert. Um ein solches Verbot effektiv durchzusetzen, bedürfe es einer längeren Diskussion in der Bevölkerung und einer Änderung der Einstellung, dies sei ein längerer Prozess.

Herr Heumann, Die Linke, verweist zuständigkeitshalber ebenfalls an den Petitionsausschuss des Bundes und spricht sich für die Prüfung weiterer böllerfreier Zonen aus.

Frau Domke, FDP, dankt dem Petenten und weist gerade auf die Ängste der älteren Menschen hin. Da die Gesetzgebungskompetenz beim Bund liege, müsse man sich mit dem Beschlussentwurf einverstanden erklären.

#### **ergänzter Beschluss:**

Der Ausschuss dankt dem Petenten für seine Eingabe und beschließt dem Wunsch eines allgemeinen Verbots für das Abrennen von Pyrotechnik und/oder Feuerwerk nicht zu folgen. Er verweist zusätzlich auf die Gesetzgebungskompetenz des Bundes für das Sprengstoffgesetz.

**Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob weitere schutzwerte Zonen, wie die „böllerfreie Zone“ um den Dom ausgewiesen werden können.**

#### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig zugestimmt